

Der Reichstag.

25
10

Es ist bekannt, daß die volle Zahl der Reichstagsmitglieder 384 beträgt. Das Tagesblatt „Gradaus“ vom 24. Oktober gesteht selbst, daß dormalen nur 196 davon an den Reichstagsitzungen theil nehmen.

Wo sind die Ubrigen?

Sie haben sich von dem Sitze des Reichstages entfernt, weil die gräßliche Ermordung des Kriegsministers ihnen bewiesen hat, daß die Redefreiheit im Reichstage von der Tiranei der Schreckenspartei unterdrückt ist.

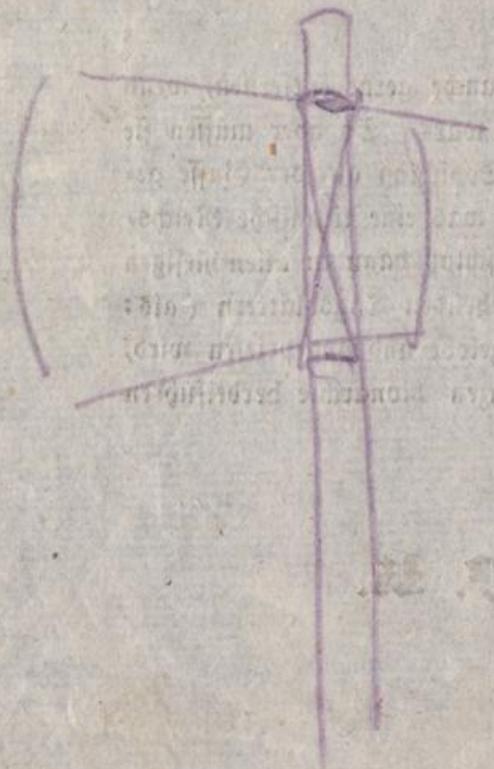
Von denen 196 die noch da blieben, möchten sich noch Manche gerne entfernen, wenn bei diesem Versuche ihr Leben nicht von Mörderhand gefährdet wäre. So aber müssen sie den Reichstagsitzungen beiwohnen, und, um vor Mord und Todschlag auf der Gasse geschützt zu seyn, entweder schweigen, oder zu Allem „ja“ sagen, was eine tiranische Reichstagskamarilla als „Reichstagsbeschluß“ ausspricht, welcher Beschluß dann in allen hiesigen Zeitungen und denen im Solde solcher Ausländer und Juden stehenden Tagesblättern (als: „Der Freimüthige“ „Gradaus“ u. d. gl. mehr) veröffentlicht, gelobt und angepriesen wird, die um jeden Preis den Sturz des Kaiserhauses und der ganzen Monarchie herbeiführen wollen, um dabei im Trüben zu fischen.

Wien den 25. Oktober 1848.

J. K.

Der Brief

Es ist bekannt, dass die Welt der Wissenschaften und Künste
 in der That eine große Schatzkammer ist, die wir nur zu
 wenig zu schätzen wissen. Die Wissenschaften sind die
 Säulen der Menschheit, und die Künste sind die
 Schmuckstücke der Welt. Ohne sie wäre die
 Menschheit verloren. Wir müssen uns bemühen,
 sie zu pflegen und zu fördern. Nur so können wir
 die Höhe der Menschheit erreichen.



Die Wissenschaften sind die Säulen der Menschheit, und die Künste sind die Schmuckstücke der Welt. Ohne sie wäre die Menschheit verloren. Wir müssen uns bemühen, sie zu pflegen und zu fördern. Nur so können wir die Höhe der Menschheit erreichen.

Leipzig am 20. October 1818.

Ra670
R1089